

Nachrichten

Anschub für Förderung

Ein Konzept zur Verbesserung der Forschungsförderung hat der Senat der Universität beschlossen. Hintergrund ist u.a. das relativ schlechte Abschneiden der Universität Oldenburg bei der Bewilligung von DFG-Mitteln. Das Konzept, das von einer Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Nebel entwickelt wurde, sieht die Etablierung eines speziellen Beratungssystems vor, in dem antrags-erfahrene WissenschaftlerInnen als Beratungs- und ProbegutachterInnen fungieren. Außerdem sollen erfolgreiche WissenschaftlerInnen durch „Freiheiten und Zeit“ (Forschungssemester u.ä.) belohnt werden.

Ökonomische Bildung online

Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Kaminski, Direktor des Instituts für Ökonomische Bildung, ist das Projekt „Ökonomische Bildung online - Wirtschaft in die Schule!“ angelaufen. In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung (Gütersloh) werden erstmals internetbasierte Lernmodule entwickelt, die es Lehrerinnen und Lehrern ermöglichen, sich berufsbegleitend und flexibel im Bereich der ökonomischen Bildung fortzubilden. Im Einzelnen soll eine zweijährige berufsbegleitende internetgestützte Fortbildung sowie eine dreijährige Ausbildung „Ökonomische Bildung“ entwickelt und in Niedersachsen eingeführt werden. Eine Kooperation mit anderen Bundesländern ist geplant. Finanziert wird das Projekt mit insgesamt ca. 2,7 Mio. € von der „Gemeinschaftsinitiative Soziale Marktwirtschaft“ (Bertelsmann Stiftung, Heinz Nixdorf Stiftung und Ludwig Erhard Stiftung), dem Land Niedersachsen, dem Energiedienstleister EWE AG sowie der Stiftung der Deutschen Wirtschaft.



Fritz Heine, 96-jähriger ehemaliger Widerstandskämpfer und Verleger, wurde im November 2001 die Ehrenbürgerschaft der Carl von Ossietzky Universität verliehen. Heine, der am Festakt in der Universität nicht teilnehmen konnte, aber in einer Reihe von Videoeinspielungen präsent war, ist nach der verstorbenen Rosalinde von Ossietzky-Palm, dem Gewerkschafter Erwin Fritzsche und dem ehemaligen Präsidenten des niedersächsischen Landtags, Horst Milde, der vierte Ehrenbürger der Universität.

Der lange Prozess des Sterbens

Die Fortschritte der Medizin tragen dazu bei, dass sich der Sterbeprozess von Menschen in den westlichen Industriestaaten verlängert hat. Die Diskussion um passive und aktive Sterbehilfe, um Sterbebegleitung und humanes Sterben ist eng mit dieser Situation verknüpft. Aber es fehlen bisher gesicherte Informationen darüber, wie Betroffene über ihre Lage denken und sie empfinden. Das wollen jetzt die Psychologen Prof. Dr. Wilfried Belschner und Gerlinde Geiss erstmals in einer für Deutschland repräsentativen Umfrage herausfinden. Das Forschungsprojekt „Wirkfaktoren im Sterbeprozess“ wird vom Bundesgesundheitsmi-

nisterium gefördert. Befragt werden sollen lebensbedrohlich erkrankte Patienten zu ihren Wünschen, Bedürfnissen und empfundenen Belastungen sowie ihre familiären und sozialen Bezugspersonen.

Nachhaltige Förderung

Gleich drei große Forschungsvorhaben zur Umweltökonomie und nachhaltigen Entwicklung werden für die nächsten drei bis fünf Jahre am Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften mit insgesamt ca. 3.2 Mio. € durch die Volkswagen Stiftung und das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Auch in der Forschungsevaluation der wissenschaftlichen Kommission des Landes Niedersachsen wurde dem Forschungsschwerpunkt „Umweltökonomie und Nachhaltige Entwicklung“ eine herausragende Bedeutung bestätigt.

Alle drei Projekte, an denen 16 wissenschaftliche MitarbeiterInnen beteiligt sind, sind interdisziplinär ausgerichtet und schlagen eine Brücke zwischen Wirtschafts-, Sozial- und Naturwissenschaften. Im Einzelnen handelt es sich um die Projekte „Bewertung des Klimawandels anhand von gekoppelten Ökonomie-Biosphäre-Klima-Modellen“ (Leitung Dr. Claudia Kemfert), „Managers of Global Change: Wirksamkeit und Lernfähigkeit internationaler Organisationen in der Umweltpolitik“ (Dr. Bernd Siebenhüner), „Gesellschaftliches Lernen und Nachhaltigkeit“ (Dr. Bernd Siebenhüner und Dr. Thomas Beschorer).



Schmetterlinge und Zugvögel

sind Gegenstand des Forschungsprojekts „Animal navigation“, das von dem Biologen Dr. Henrik Mouritz geleitet wird. Das Vorhaben wird von der VolkswagenStiftung mit 1,24 Mio. € gefördert. U.a. am Beispiel des nordamerikanischen Monarch-Schmetterlings (Foto) wollen die Oldenburger Forscher klären, wie das System der Langstreckennavigation im Einzelnen funktioniert. Dabei sollen mathematische Modelle, physikalische und quantenchemische Methoden, Computersimulationen, Verhaltensexperimente sowie histologische und neurobiologische Untersuchungen zum Einsatz kommen.

Bedeutender Preis für Kollmeier



Dem Hörforscher Prof. Dr. Dr. Birger Kollmeier (Fachbereich 8 Physik) ist der mit 20.000 € dotierte „Forschungspreis Technische Kommunikation 2001“ der Alcatel SEL Stiftung für Kommunikationsforschung verliehen worden. Der Alcatel-Forschungspreis ist eine der bedeutendsten Einzelauszeichnungen für außerindustrielle Forschung. Die Stiftung begründete die Vergabe mit Kollmeiers Gesamtschaffen auf dem Gebiet der Hörforschung. Der Physiker und Mediziner leiste einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung von Grundlagenforschung in praktische Anwendung. Kollmeier ist seit 1993 an der Universität Oldenburg, wo er die Arbeitsgruppe Medizinische Physik aufbaute und das Oldenburger Hörzentrum gründete. Außerdem ist er Sprecher des Europäischen Graduierten Kollegs Neurosensorik und des Kompetenzzentrums „Hörgeräte-Systemtechnik (HörTech)“ sowie Initiator des gemeinsamen Studiengangs Hörtechnik und Audiologie an der Universität Oldenburg und der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven.

Der Aufbau eines neuen Zentrums für Bildgebung ist das Ziel einer Kooperation zwischen dem Zentrum Neurosensorik der Universität Oldenburg und dem Klinikum Oldenburg. Der Forschungsschwerpunkt „Neurosensorik“ an der Universität, dem die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) kürzlich mit Verlängerung des Sonderforschungsbereichs Neurokognition (gemeinsam mit der Universität Bremen) internationale Konkurrenzfähigkeit bestätigte, erfährt dadurch eine wichtige Erweiterung. Mittelpunkt des Zentrums für Bildgebung ist ein Magnetresonanztomograph, der die Kerngebiete des Gehirns, die bei der Lösung von bestimmten Aufgaben aktiviert werden, sichtbar macht. Das Gerät ermögliche den WissenschaftlerInnen eine Analyse von Gehirnfunktionen mit einer noch nie da gewesenen Vollkommenheit und eröffne die Chance, viele noch ungeklärte Aspekte der Gehirnarbeit zu verstehen, erklärten dazu der Neurobiologe und Oldenburger Sprecher des Sonderforschungsbereichs, Prof. Dr. Reto Weiler, und der Leiter des geplanten Zentrums, der Neuropsychologe Prof. Dr. Mark Greenlee. Der Anteil der Universität an den Kosten des Zentrums in Höhe von 500.000 € wird durch die VW-Stiftung finanziert. An den Personalkosten beteiligt sich das Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst.

Blick unter die Schädeldecke

Der Aufbau eines neuen Zentrums für Bildgebung ist das Ziel einer Kooperation zwischen dem Zentrum Neurosensorik der Universität Oldenburg und dem Klinikum Oldenburg. Der Forschungsschwerpunkt „Neurosensorik“ an der Universität, dem die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) kürzlich mit Verlängerung des Sonderforschungsbereichs Neurokognition (gemeinsam mit der Universität Bremen) internationale Konkurrenzfähigkeit bestätigte, erfährt dadurch eine wichtige Erweiterung. Mittelpunkt des Zentrums für Bildgebung ist ein Magnetresonanztomograph, der die Kerngebiete des Gehirns, die bei der Lösung von bestimmten Aufgaben aktiviert werden, sichtbar macht. Das Gerät ermögliche den WissenschaftlerInnen eine Analyse von Gehirnfunktionen mit einer noch nie da gewesenen Vollkommenheit und eröffne die Chance, viele noch ungeklärte Aspekte der Gehirnarbeit zu verstehen, erklärten dazu der Neurobiologe und Oldenburger Sprecher des Sonderforschungsbereichs, Prof. Dr. Reto Weiler, und der Leiter des geplanten Zentrums, der Neuropsychologe Prof. Dr. Mark Greenlee. Der Anteil der Universität an den Kosten des Zentrums in Höhe von 500.000 € wird durch die VW-Stiftung finanziert. An den Personalkosten beteiligt sich das Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst.

Spitze in Niedersachsen

Die Oldenburger Lehrerausbildung, schon immer ein Grundpfeiler der Universität, erfreut sich angesichts des drohenden LehrerInnenmangels und des katastrophalen Abschneidens der Bundesrepublik bei der PISA-Studie nicht nur universitätsintern, sondern auch in Politik und Öffentlichkeit immer größerer Aufmerksamkeit. Bei der Eröffnung des Promotionsstudiengangs „Fachdidaktische Lehr- und Lernforschung - Didaktische Rekonstruktion“ (ProDid) im Januar äußerte sich Wissenschaftsminister Thomas Oppermann sehr lobend über die Lehrerausbildung an der Oldenburger Universität. Oldenburg sei in diesem Bereich die „vermutlich beste, auf jeden Fall wichtigste Ausbildungsstätte“ in Niedersachsen - ein „wirklicher Leuchtturm“. Damit bezog sich der Minister auf die Evaluation der Forschung in der niedersächsischen Lehrerausbildung durch die Wissenschaftliche Kommission, die die Universität Oldenburg in der Spitzengruppe führt. Der neue Promotionsstudiengang bietet Plätze für insgesamt 30 DoktorandInnen. Sprecher ist Prof. Dr. Ulrich Kattmann, der auch das Didaktische Zentrums (DiZ) leitet.

Internationale Juristen

Die Einrichtung des Internationalen Bachelor- und Masterstudiengangs Rechtswissenschaften (Hanse Law School) haben die Universitäten Oldenburg und Bremen beschlossen. Der innovative Studiengang, der zum Wintersemester 2002/2003 starten soll, wird gemeinsam von dem Fachbereich Wirtschafts- und Rechtswissenschaften in

Oldenburg und dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bremen angeboten, wobei zudem eine enge Zusammenarbeit mit der Rijksuniversiteit Groningen geplant ist. Mit dem ersten gemeinsamen Studiengang haben sich die Partneruniversitäten Bremen und Oldenburg hohe Ziele gesteckt: die Internationalisierung der Juristenausbildung bei regionalem Bezug. Mit Rechtsvergleichung und EU-Recht ab dem ersten Studienjahr, zahlreichen englischen Veranstaltungen und einer besonderen Sprachausbildung sollen die AbsolventInnen bestens für die Anforderungen des europäischen Integrationsprozesses an die juristische Profession gerüstet sein.

Ehrendoktor für Hans-Peter Dürr



Prof. Dr. Hans-Peter Dürr, international renommierter Kernphysiker und Träger des Alternativen Nobelpreises von 1987, erhielt die philosophische Ehrendoktorwürde des Fachbereichs 5 Philosophie,

Psychologie, Sportwissenschaft. Der langjährige Direktor am Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik (Werner-Heisenberg-Institut) in München wird für sein wissenschaftliches Lebenswerk und sein gesellschaftspolitisches Engagement ausgezeichnet. Der politisch engagierte Wissenschaftler trug u.a. entscheidend zur Freilassung des russischen Systemkritikers und Physikers Andrej Sacharow 1987 bei, enga-



Mit Spannung und Konzentration dabei: Oldenburger GrundschülerInnen werden im „CHEMOL-Labor“ des Fachbereichs Chemie mit den Anfangsgründen der Chemie vertraut gemacht. Initiatoren des ungewöhnlichen Projekts, das u.a. vom Fonds der Chemischen Industrie unterstützt wird, sind Prof. Dr. Katharina Al-Shamery, Prof. Dr. Rüdiger Beckhaus und Prof. Dr. Walter Jansen.

Foto: Golletz

gierte sich in den Abrüstungskampagnen der 80er Jahre, war Vorstandsmitglied von Greenpeace und begründete das „Global Challenges Network“

Fliegende Arbeitsplätze



Ein neues Projekt verfolgt die Akustik-Gruppe des Fachbereichs Physik unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Mellert. Unter der Bezeichnung HEACE (Health Effect in Aircraft Cabin Environment) steht ein Vorhaben, in dessen Mittelpunkt im Flugzeugbereich die Arbeitsplätze des Kabinenpersonals und der Flugzeugführer stehen. Ziel ist es, die objektiv vorhandenen physikalischen Umwelteinflüsse an diesen Arbeitsplätzen zu erfassen, die Wirkung auf den Menschen durch psycho-physikalische, medizinische und sozialwissenschaftliche Methoden zu erheben und die Daten dann in einem „Human Response Model“ zusammenzuführen. Dieses kann dann als Werkzeug beim Entwurf neuer und bei der Verbesserung vorhandener Flugzeuge eingesetzt werden kann. Nicht zuletzt geht es auch um eine Erhöhung des Sicherheitsniveaus im Flugzeug. An dem Projekt unter Oldenburger Leitung, das mit rund 3 Mio. € durch die EU gefördert wird, sind Industrie und Forschungseinrichtungen aus Deutschland, Italien und Griechenland beteiligt.

E-Learning-Tür aufgestoßen

Die Einrichtung eines „Center for Distributed Learning“ (CeDeL), das sich mit Fragen des Bildungs- und Wissensmanagements sowie mit Internet Communities beschäftigen wird, ist vom Senat der Universität beschlossen worden. CeDeL soll die vielen Oldenburger Projekte im E-Learning bündeln, ausbauen und Forschung betreiben. Ein weiteres wichtiges Ziel: die Entwicklung von internetbasierten Master- und Bachelor-Studiengängen, die sich vornehmlich an Berufstätige wenden und kostenpflichtig sind. „Mit der Gründung des CeDeL haben wir eine Tür zu einem Bereich aufgestoßen, dessen Ausmaß für viele erst in einigen Jahren sichtbar werden wird“, erklärte Universitätspräsident Prof. Dr. Siegfried Grubitzsch dazu. Das CeDeL könne ein Stützpfiler der Universität werden. Schon jetzt rangiere die Universität Oldenburg beim E-Learning im vorderen Bereich der deutschen Hochschulen. Bisher haben sich acht ProfessorInnen unter dem Dach des CeDeL zusammengeschlossen.

Geistiges Selbstverständnis

Zum ersten Mal fand im Februar im Hanse-Wissenschaftskolleg in Delehorst ein

Mitteilungen der Universitätsgesellschaft (UGO)

● Peter Waskönig-Stiftung

Am 10. Oktober 2001 erhielten drei Studierende der Universität Oldenburg die Preise der Peter Waskönig-Stiftung: Henning Dettleff (Betriebswirtschaft, 1. Preis, 3.000 DM), Veit Marius Etzold (Anglistik/Kunst, 2. Preis 3.000 DM), Andreas Willers (Mathematik, 3. Preis, 1.000 DM). Die Stiftung zeichnet Studierende aus, die sich durch Können, Initiative und Verantwortung hervortun. Allen Bewerbern um den Peter Waskönig-Preis wurde die Teilnahme an einem Incentive-Seminar Kommunikation am 3. November 2001 ermöglicht.

● Mitgliederversammlung

Am 22. November 2002 wählte die Mitgliederversammlung Vorstand und Beirat für die nächsten drei Jahre. Vorsitzender bleibt Peter Waskönig. Zu seinem Stellvertreter wurde Dr. Jörg Bleckmann bestimmt. Dr. Joachim Peters (Schriftführer), Heiko Büsing (Schatzmeister) wurden ebenso wie die Beisitzer Dieter Holzappel, Manfred Klöpffer, Prof. Dr. Horst Kurt Schminke und Ursula Maria Schute bestätigt. Kraft Amtes ist Prof. Dr. Siegfried Grubitzsch ebenfalls Mitglied des Vorstandes.

In den UGO-Beirat wurden Prof. Dr. Rolf Schäfer (Vorsitzender) sowie Wilfried Barnstedt, Hubert Bittner, Rita Browleit, Rolf Gerwien, Axel Koenig, Uwe-Jens Kruse, Horst Milde, Arno Schreiber, Dietmar Schubert und Dietmar Schütz gewählt. Von Seiten der Hochschule wurden gewählt: Prof. Dr. Götz Frank, Prof. Dr. Laurenz Lachnit, Ina Grieb, Renate Gerdes und Veit Marius Etzold (Student).

● Gerhard Wachsmann-Preis

Am 22. November 2002 verlieh die UGO den von ihr gestifteten Gerhard Wachsmann-Preis an Dr. Mark Pottek für seine Dissertation im Fach Biologie mit dem Titel „Lichtabhängige Modulation der elektrischen Eigenschaften retinaler Horizontalzellen - Zur Bedeutung von Stickstoffmonoxid und Retinsäure im Kontext retinaler Adaptationsvorgänge“. Der Preis erinnert an den 1980 verstorbenen Vorsitzenden der UGO Gerhard Wachsmann und ist mit 2.500 € dotiert. Er wird seit 1981 jährlich vergeben.

Forschungstag Oldenburger Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften statt. Er war aus einer Initiative der Geisopla (Dekane der Geisteswissenschaften) entstanden und versteht sich als Auftakt zu einer lockeren Reihe von Forschungstagen, die der Außen-darstellung wie auch der direkteren Kom-

● Neujahrsempfang

Mittlerweile schon Tradition hat der Neujahrsempfang von Universität und UGO. Zur dreistündigen Aufführung von Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ am 21. Januar 2002 kamen zahlreiche Gäste in das Oldenburgische Staatstheater. Generalintendant Rainer Mennicken erklärte spontan seinen Beitritt in die UGO.

● „Mittagstisch des Präsidenten“

7. November 2001, Prof. Dr. Karen Ellwanger: „Ökostile. Muster nachhaltiger Lebensstile im Umgang mit Textilien. Anmerkungen zu Forschungseinschüben im Lehramtsstudium aus kulturwissenschaftlicher Perspektive“; 5. Dezember 2001, Prof. Dr. Ing. Norbert Gronau: „Betriebliches Wissensmanagement - Schlagwort oder Mittel zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit“; 9. Januar 2002, Prof. Dr. Joachim Peinke: „Risikoanalyse: oder die sonderbaren Statistiken der Turbulenz und des Finanzmarktes“; 6. Februar 2002, Prof. Dr. Jürgen Gmehling: „Thermodynamics - not a Magic, but a Tool“; 6. März 2002, Prof. Dr. Hans Kaminski: „Innovation im Bildungssystem: Ökonomische Bildung“; 3. April 2002, Prof. Dr. Ralf Grüttemeier: „Lesen Fremde besser? Möglichkeiten und Grenzen einer deutschsprachigen Geschichte der niederländischen Literatur“

● Termine

- 25. April 2002, 17.00 Uhr: Mitgliederveranstaltung „Experiment Chemie/Physik - Neue Farbkristalle“ (Prof. Dr. Katharina Al-Shamery)
- 14. Juni 2002: UNIBALL
- 16. August 2002, 17.00 Uhr : Mitgliederveranstaltung „Besichtigung Waskönig + Walter Kabel-Werk in Ramsloh“ mit anschließendem Imbiss im „Grünen Haus“
- 8./9. Oktober 2002: Konferenz deutscher Universitätsgesellschaften in Dortmund
- 18. Oktober 2002, 17.00 Uhr: Mitgliederveranstaltung mit Vortrag: „Wie kann die Universitätsgesellschaft weiter wachsen?“ (Prof. Dr. Thorsten Raabe)
- 21. November 2002, 16.00 Uhr: Mitgliederversammlung und Wachsmann-Preisverleihung

munikation mit VertreterInnen von Drittmittelgeberinstitutionen dienen sollen. Ziel war es, eine Diskussion zum Selbstverständnis der Geistes-, Sozial-, Kulturwissenschaften und Künste in und jenseits der Lehrerbildung an der Universität Oldenburg anzustoßen.

Rufe und Berufungen

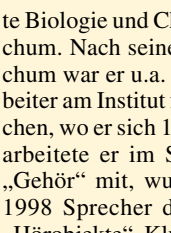


Prof. Dr. Thomas Alkemeyer, bisher an der Freien Universität Berlin, ist auf eine Professur für Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Sportsoziologie berufen worden. Alkemeyer studierte Sportwissenschaft,

Germanistik, Philosophie, Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der FU Berlin, wo er 1994 promovierte. 1998 wurde er Leiter des Projekts „Die Aufführung der Gesellschaft im Spiel“ in dem Sonderforschungsbereich „Kulturen des Performativen“. Im Jahr 2000 habilitierte er sich - ebenfalls an der FU. Alkemeyer ist Sprecher der Sektion Sportphilosophie der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte: Soziologie und Historische Anthropologie des Körpers, Kulturtheorie und -soziologie sowie Soziologie des Spiels.



Prof. Dr. Georg Klump, bisher apl. Professor an der TU München, ist neuer Hochschullehrer für Zoophysiology und Verhalten am Fachbereich Biologie-, Geo- und Umweltwissenschaften. Klump studierte Biologie und Chemie in Freiburg und Bochum. Nach seiner Promotion 1984 in Bochum war er u.a. wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zoologie der TU München, wo er sich 1992 habilitierte. Seit 1985 arbeitete er im Sonderforschungsbereich „Gehör“ mit, wurde Teilprojektleiter und 1998 Sprecher der DFG-Forschergruppe „Hörobjekte“. Klump ist u.a. Fachgutachter für die DFG und den Schweizer Nationalfonds. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. Mechanismen der Signalverarbeitung im Hörsystem von Wirbeltieren, verhaltensökologische Konsequenzen der Wahrnehmungsmechanismen sowie die Evolution von Fortpflanzungsstrategien durch natürliche und sexuelle Selektion.



Prof. Dr. Gunther Wittstock, bisher wissenschaftlicher Assistent an der Universität Leipzig, hat den Ruf auf die Professur für Physikalische Chemie am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) angenommen. Er tritt die Nachfolge des emeritierten Prof. Dr. Erich Zeeck an. Wittstock promovierte nach dem Chemiestudium an



der Universität Leipzig. Mehrere Forschungsaufenthalte führten ihn in die USA und nach Finnland. Seine Forschungen an festen Oberflächen in Flüssigkeiten machten ihn auch international bekannt. Er wurde mehrfach mit renommierten Preisen ausgezeichnet - u.a. mit dem Preis der Fachgruppe Analytische Chemie der Gesellschaft deutscher Chemiker, mit dem Metrohm-Preis und mit einem Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung. Kürzlich lehnte Wittstock einen Ruf an die Universität Gießen ab.



Herausragendes Profil in der Lehre, besondere Qualität in der Betreuung der Studierenden, innovative Techniken, Methoden, Inhalte: Nach diesen Kriterien wird der „Preis für gute Lehre“ vergeben. Ausgezeichnet wurden diesmal die Neurobiologin Prof. Dr. Christiane Richter-Landsberg (li.) und der Betriebswirtschaftler Prof. Dr. Uwe Schneidewind (2.v.l.). Weiter auf dem Foto sind Klaus Mecking vom Löniger Unternehmen Gae-pel, das den Preis gestiftet hat, und Uni-Vizepräsidentin Marion Rieken. Foto: Golletz

Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Informatiker und Vorstandsvorsitzender des Informatik-instituts OFFIS, hat einen Ruf an die neu gegründete private Universität für medizinische Informatik und Technik in Innsbruck abgelehnt. Man habe mit Appelrath einen „herausragenden Wissenschaftler und Forschungsmanager“ an der Universität Oldenburg halten können, sagte Uni-Präsident Prof. Dr. Siegfried Grubitzsch nach den Bleibeverhandlungen. Das sei allerdings nur mit Hilfe des Wissenschaftsministeriums möglich gewesen. Appelrath wurde 1987 an die Universität Oldenburg berufen und ist als Vorstandsvorsitzender wesentlich für den großen Erfolg des 1991 gegründeten Informatik-instituts OFFIS verantwortlich, in dem heute mehr als 180 MitarbeiterInnen beschäftigt sind.



Prof. Dr. Kristina Reiss, seit 1997 Mathematikdidaktikerin in Oldenburg, hat einen Ruf auf die Professur für die Didaktik der Mathematik an der Universität Augsburg erhalten. Reiss promovierte 1980 nach ihrem Studium und Referendariat für das gymnasiale Lehramt an der Universität Heidelberg. Der Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Akademische Rätin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe folgten Anfang der 90er Jahre Rufe auf Professuren an der Fachhochschule für Technik Stuttgart und an der Universität Flensburg. Forschungsschwerpunkte der Wissenschaftlerin sind u.a. kognitive Prozesse beim Mathematiklernen sowie Computereinsatz im Mathematikunterricht.



Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Informatiker und Vorstandsvorsitzender des Informatik-instituts OFFIS, hat einen Ruf an die neu gegründete private Universität für medizinische Informatik und Technik in Innsbruck abgelehnt. Man habe mit Appelrath einen „herausragenden Wissenschaftler und Forschungsmanager“ an der Universität Oldenburg halten können, sagte Uni-Präsident Prof. Dr. Siegfried Grubitzsch nach den Bleibeverhandlungen. Das sei allerdings nur mit Hilfe des Wissenschaftsministeriums möglich gewesen. Appelrath wurde 1987 an die Universität Oldenburg berufen und ist als Vorstandsvorsitzender wesentlich für den großen Erfolg des 1991 gegründeten Informatik-instituts OFFIS verantwortlich, in dem heute mehr als 180 MitarbeiterInnen beschäftigt sind.

Studium und Referendariat für das gymnasiale Lehramt an der Universität Heidelberg. Der Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Akademische Rätin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe folgten Anfang der 90er Jahre Rufe auf Professuren an der Fachhochschule für Technik Stuttgart und an der Universität Flensburg. Forschungsschwerpunkte der Wissenschaftlerin sind u.a. kognitive Prozesse beim Mathematiklernen sowie Computereinsatz im Mathematikunterricht.

Promotionen 2001

Fachbereich 1 Pädagogik

Ulrich Bernath, Thema „Projektstudium - Fernstudium - Online-Studium. Beiträge zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre“
Ela Eckert, Thema „Maria und Mario Montessoris kosmische Erziehung. Vision und Konkretion“

Nicole Eulenburg, Thema „Die Nachwuchsgeneration der deutschen Industrie zwi-

schen Karriere, Kulturen und Bildung. Eine qualitative Studie zu Karriereverhalten und Auslandsentsendung untersucht am Beispiel des Rückkehr- und Wiedereingliederungsverhaltens unter Berücksichtigung generationspezifischer Merkmale“
Young-Ran Kim, Thema „Erziehungs- und Bildungsvorstellungen. Eine empirische Untersuchung bei Schülern und Eltern in Südkorea“

Maria Ohling, Thema „Die ledige Mutter und ihre Familie - ganzheitliche Betrachtung einer besonderen Familienform“

Rong-Ji Pan, Thema „Sohnespflicht. Eine Analyse der Familienbeziehungen im alten China“

Detlef Pech, Thema „'Neue Männer' und Gewalt. Gewaltfacetten in reflexiven männlichen Selbstbeschreibungen“

Joachim Richter, Thema „Entwicklung und Evaluation der Ausbildungskonzeption - 'Praxisintegrierter Unterricht' zur beruflichen Rehabilitation Behinderter - dargestellt am Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte GmbH“

Ute Siebert, Thema „Bildung vom Menschen aus. Das Sokratische Gespräch im Entwicklungsprozess Einer Welt“

Fachbereich 2 Kommunikation/Ästhetik

Ulrich Brodmann, Thema „Wertübertragung im Musikunterricht des 19. Jahrhunderts - dargestellt am Beispiel der Musikdidaktik von Johann Helm“

Fachbereich 3 Sozialwissenschaften

Marco Albers, Thema „Corporate Governance in Aktiengesellschaften. Entscheidungsprozess und Wirkungsanalyse zum Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)“

Markus Troja, Thema „Umweltkonfliktmanagement und Demokratie. Zur Legitimation kooperativer Konfliktregelung in der Umweltpolitik“

Fachbereich 4 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Hans-Jörg Gerdey, Thema „Implikationen unterschiedlicher Stromerzeugungsstrategien in der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung des Klimaschutzes: Analyse mit einem Optimierungsmodell der Stromerzeugung“

Stephan Grüninger, Thema „Vertrauensmanagement - Kooperation, Moral and Governance“

Bernd Hardt, Thema „Korruption und Macht in der Organisation. Eine mikropolitische Analyse“

Bettina Hohn, Thema „Internet-Marketing und Fundraising für Nonprofit-Organisationen“

Sandra Jochheim, Thema „Von der Unter-

nehmenskultur zum Netzwerk von Subkulturen. Multiple Identitäten als Basis für Orientierung und Entwicklungsfähigkeit in und von Unternehmen aus organisations-theoretischer Perspektive mit anschließender Betrachtung von Fusionsprozessen als exemplarischem Anwendungsbeispiel“

Jens Klusmeyer, Thema „Zur kommunikativen Praxis der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in ihrem Fachschrifttum. Ein Beitrag zu formalen, sozialen und kognitiven Selbstreflexionsaspekten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik anhand einer Inhaltsanalyse der Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik“

Sabine Kohrs, Thema „Evaluierung von Weiterbildungsmaßnahmen in der Kreditwirtschaft“

Christian Kröger, Thema „Möglichkeiten und Grenzen alternativer Finanzierungsmodelle kommunaler Infrastrukturinvestitionen - Institutionenökonomische Analyse eines kommunalen Going Public“

Jörn Mühe, Thema „Die AG & Co. KG - Eine innovative Rechtsform für den börsenwilligen Mittelstand“

Matthias Nachtmann, Thema: „Electronic Commerce im Naturkosthandel - Status Quo der Vermarktung ökologisch erzeugter Lebensmittel im Internet“

Lothar Niedieck, Thema „Der Verkehr mit frei verkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke und Arzneimittelsicherheit“

Tobias Ohler, Thema: „Auswirkungen des Wechselverhaltens privater Haushalte auf die Marktstruktur im liberalisierten Stromvertrieb“

Michael Peterson, Thema „Prozesse des Wissenschaftsmanagement in der strategischen Unternehmensberatung - eine qualitativ-empirische Untersuchung zu Erfolgsfaktoren, Methoden und Konzepten“

Stefan Seuring, Thema „Supply Chain Costing“

Petra Teitscheid, Thema „Nachhaltige Produkt- und Dienstleistungsstrategien in der Informationsgesellschaft“

Mirko Warschun, Thema „Ausgestaltung und Nutzungsmöglichkeiten internetbasierter Beschaffung im Konsumgüterhandel“

André Wortmann, Thema „Der Shareholder-Value-Ansatz in mittelständischen Wachstumsunternehmen“

Fachbereich 5 Philosophie, Psychologie, Sportwissenschaft

Antje Barber Bußman-Mork, Thema „Rehabilitation mittelschwerer verbaler Lern- und Verhaltensstörungen: Ein evaluativer Vergleich zweier verschiedener Ansätze - funktionsorientiert vs. alltagsorientiert“

Byongho Choe, Thema „Nonmetric Multidimensional Scaling of complex Sounds: Dimensiones of Preference Ratings and

Perceived Similarity of Vehicle Noises“
Holle Kirchner, Thema „Visual-auditory interstimulus contingency effects in saccade programming“

Peter Nickel, Thema „Sensitivität und Diagnostizität der 0,1 Hz-Komponente der Herzfrequenzvariabilität zur Erfassung psychischer Beanspruchung“

Julia Quehl, Thema „Comfort studies on aircraft interior sound and vibration“

Fachbereich 6 Mathematik

Aiso Heinze, Thema „Applications of Schur Rings in Algebraic Combinatorics: Graphs, Partial Difference Sets and Cyclotomic Schemes“

Normen Schenk, Thema „Point Estimation with Sequential Order Statistics from Exponential Distributions“

Fachbereich 7 Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften

Ulrike Brehm, Thema „Untersuchungen zur mikrobiologisch induzierten Strukturbildung - rezente und fossile Beispiele im Vergleich“

Marco Josephus Lodewijk Coolen, Thema „Analysis of Extant and Subfossil Communities in Holocene and Pleistocene Aquatic Sediments“

Jochen Dierschke, Thema „Die Überwinterungsökologie von Ohrenlerchen 'Eremophila alpestris', Schneeammern 'Plectrophenax nivalis' und Berghänflingen 'Carduelis flavirostris' im Wattenmeer“

Marina Fischbeck-Eysholdt, Thema „Der botanische Garten als Ort für Umweltbildung - Gartenpädagogische Konzeption unter besonderer Berücksichtigung formenkundlicher Inhalte“

Frank Fischer, Thema „Molekulargenetische und biochemische Untersuchungen zum Reaktionsmechanismus Cofaktorfreier 2,4-Dioxygenasen“

Bodo Grajetzky, Thema „Ernährung, Populationsdynamik und Teilzug des Rotkehlchens (Erithacus Rubecula) in verschiedenen Waldtypen eines norddeutschen Mischwaldkomplexes“

Claudia Halsband-Lenk, Thema „Temperature impact on reproduction and development of congener marine copepods - a key to distribution patterns?“

Harald Hauser, Thema „Untersuchungen zur Systematik, Biogeographie und Evolution von 'Craspedosoma rawlinsii' Leach, 1815 (Diplopoda, Chordeumatida)“

Konrad Sebastian Herzog, Thema „Struktur, Diversität und Dynamik von Vogelmilieus in Montanwäldern Boliviens“

Britta Hohlen, Thema „Toxische Wirkung von S-Bioallethrin unter oxidativen Stressbedingungen in Fibroblasten und Gliazellen“

Karsten Mohr, Thema „Stickstoffmissionen in Nordwestdeutschland - Untersuchungen zu

den ökologischen Auswirkungen auf Kiefernforsten und Möglichkeiten der Bioindikation“

Johann Müller, Thema „Praxisnahe Untersuchungen zur Verhinderung von Holzschäden durch Pilze“

Andrea Sass, Thema „Mikrobielle Gemeinschaften an oxisch-anoxischen Grenzschichten (Microbial communities at oxico-anoxic interfaces“

Adam Schikora, Thema „Induction and Function of rhizodermal transfer cells“

Susanne Schröder, Thema „Molecular and mycological investigations of Cartapip with regard to its application as biocontrol agent of sapstain“

Fachbereich 8 Physik

Jörn Anemüller, Thema „Across-Frequency Processing in Convolutional Blind Source Separation“

Daniel Berg, Thema „Optisches Pumpen als noninvasives Verfahren zur Untersuchung von Zustandsänderungen in photosynthetischen Systemen“

Wibke Breves, Thema „Bio-Optik im Arabischen Meer: Datenanalyse und Modellierung“

Jan Frercks, Thema „Charakterisierung der Forschungspraxis Hippolyte Fizeaus ausgehend von der Replikation seines Ätherwind-experiments von 1852“

Friedhelm Frerichs, Thema „Untersuchungen zum Kirkendall-Effekt im gesamten Konzentrationsbereich von binären Diffusionssystemen“

Jens Harting, Thema „Path integral Monte Carlo simulations and their relation to recent advances in nanophysics“

Betti Hartmann, Thema „Monopoles and Dyons in Flat and Curved Space“

Johannes Hausmann, Thema „Statistical Mechanics of Strongly Driven Ising Systems“

Tobias Letz, Thema „Theoretische Aspekte der Regelung eines frequenzverdoppelten Festkörperlasers und der Einfluss von Rauschen auf seine Dynamik“

Stephan Lück, Thema „Skalenaufgelöste Experimente und statistische Analysen von turbulenten Nachlaufströmungen“

Oliver Mülken, Thema „Phenomenology of phases: from nuclear multigranulation to Bose-Einstein condensation“

Jörn Otten, Thema „Factors influencing acoustical localization“

Heinrich Stamerjohanns, Thema „Phase transitions in magnetic clusters and other finite systems“

Thorsten Wanschura, Thema „Statistical Mechanical Models for Image Processing“

Volker Wilkens, Thema „Dielektrische optische Interferenzschichthydrophone zur zeitlich und räumlich hochauflösenden Messung von Ultraschallfeldern“

Fachbereich 9 Chemie

Bernard Bahlmann, Thema „Pentafulven-

zirconiumkomplexe Edukte neuartiger Zirconiumderivate mit Chelatliganden“

Frank Breher, Thema „Synthese und Reaktivität von Aluminium-Kohlenstoff-Clustern und Polyaluminiumverbindungen“

Doris Eberfeld, Thema „Verkapselung von Latenswärmespeichern in einer Siloxanhülle“

Marco Eissen, Thema „Bewertung der Umweltverträglichkeit organisch-chemischer Synthesen“

Ute Freese, Thema „Mechanistische Aspekte zur heterogen katalysierten Hydroaminierung von C2-Alkoholen“

Jens Griep-Raming, Thema „Untersuchungen an Radikalen mit Elektrospray-Ionisations-Massenspektrometrie“

Elke Hamel, Thema „Untersuchungen zum Verhalten von Schwermetallen in kommunalen Kläranlagen unter besonderer Berücksichtigung der Metallanreicherung an Belebtschlamm“

Ahlke Hayen, Thema „1,3-Stereoiduktion bei Reaktionen acyclischer Radikale“

Joachim Hinrichs, Thema „Geochemical tracers in the deep sea and the North Sea“

Susanne Hüskens, Thema „Synthesen und enzymatische Umsetzungen modifizierter Donorsubstrate mit dem Enzym β (1 \rightarrow 4) Galactosyltransferase“

Evert Christian Ihmels, Thema „Experimentelle Bestimmung, Korrelation und Vorhersage von Dichten und Dampfdrücken“

Nikolai Graf von Keyserlingk, Thema „Optisch aktive cyclische Ketimine: Darstellung und Anwendung in diastereoselektiven Reaktionen sowie in der enantioselektiven Katalyse“

Holger Kunz, Thema „‘Prinzipien der Selbstorganisation’ - Untersuchungen zu ‘Struktur-bildenden Prozessen’ und Entwicklung einer experimentellen Konzeption zur Einbindung dieser Thematik in einen zeitgemäßen Chemieunterricht“

Helga Meyer, Thema „Einsatz von Chitosan in der Behandlung kommunaler Abwässer“

Bernd Nienhaus, Thema „Erweiterung und Weiterentwicklung der Gruppenbeitragsmethode Modified UNIFAC (Dortmund) zur Beschreibung und Vorhersage des Phasengleichgewichtsverhaltens aromatischer und kältemittelhaltiger Systeme“

Mohamad Sharif Notash, Thema „Untersuchungen zur Isolierung und Identifizierung von Stoffwechselprodukten des Abbaus von Koniferenrinde durch Pilze und Prüfung der Wirkung der Metabolite auf die Mobilisierung von Schwermetallen aus kontaminierten Böden“

Detlev Ostendorf, Thema „Silylen- und Disilylenreaktionen mit konjugierten Di- und Oligoinenen: Cycloadditionen und Umlagerungen“

Antje Paschmann, Thema „Die Ozeane - Entwicklung und Erprobung einer experimentellen Konzeption zur kontextgebundenen

Erarbeitung chemischer Grundlagen im Rahmen von Chemie im Kontext“

Manfred Penkhues, Thema „Fulvenkomplexe des Typs $Cp_2Zr(\eta^6-C_5H_4=CR_2)$: Neuartige Elektronenüberschussverbindungen“

Malte Prött, Thema „Untersuchungen zur Reaktivität von Verbindungen mit Gallium und Indium in ungewöhnlichen Oxidationsstufen“

Joachim Rinna, Thema „Geochemische Signale in Sapropelen des östlichen Mittelmeers: Indikatoren für paläoklimatische und paläoozeanographische Bedingungen“

Heike Rütters, Thema „Nachweis lebensfähiger Bakterien in Wattsedimenten mittels Phospholipidanalytik“

Helmut Schäfer, Thema „Reaktionsweisen eines Tetraaryldigermens: Synthese des ersten Hexaaryltetragermabuta-1,3-diens“

Birgit Schulte, Thema „Enantioselektive Reaktionen an mit chiralen Polypyrrolderivaten beschichteten Elektrodenoberflächen: Substituenteneinfluss der in 3-Position des Pyrrolnukleus befindlichen Seitenkette“

Jörg Stroot, Thema „Zur Chemie von Fulven-Komplexen des Titans und Zirconiums: Struktur, Bindungsverhältnisse und Reaktivität“

Sonja Stroot, Thema „Eine praxisbezogene Labormethode zur Ermittlung der Wirksamkeit von Pektinasen für die Sekundärmembran-Mischung bei Membranrenn-Prozessen“

Magnus Topphoff, Thema „Untersuchung des Phasengleichgewichtsverhaltens komplexer fluider Gemische unter Einfluss starker Elektrolyte“

Petra Wallerstein-Zielasko, Thema „Lineare Tetrapyrrole in marinen Sedimenten“

Ole Westerhoff, Thema „Darstellung unnatürlicher α -Aminosäurederivate durch Additionsreaktionen an acyclische und cyclische Imine“

Michaela Wilhelm, Thema „Neue Organosilberkomplexe mit Thiolat- und Thioetherliganden - Strukturen, Reaktivität und bioanorganische Aspekte“

Ralf Willenborg, Thema „Entwicklung eines Enzymimmunoassays zum Nachweis von Permethrin-säure [(1RS)-trans-3-(2,2-Dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropan-carbonsäure] in Urin“

Michael Wolberg, Thema „Chemoenzymatische Synthese optisch aktiver b,d-Dihydroxyester“

Fachbereich 10 Informatik

Björn Briel, Thema „Analyse eingebetteter Systeme mittels verteilter Simulation“

Gerd von Colln, Thema „Modellierung und Simulation der Verlustleistung von integrierten Schaltungs-Makros“

Marco Eichelberg, Thema „Ein Verfahren zur Bewertung der Interoperabilität medizinischer Bildkommunikationssysteme“

Jörg Friebe, Thema „Architekturen für

komponentenbasierte geographische Informationssysteme im Internet“

Hilko Donker, Thema „Entwurf einer Methode für ein didaktisches Interaktions- und Informationsdesign“

Olaf Herden, Thema „Eine Entwurfsmethodik für Data Warehouses“

Frank Köster, Thema „Analyse von Simulationsmodellen mit Methoden des Knowledge Discovery in Databases“

Lars Kruse, Thema „Estimating and Optimizing Power Consumption of Integrated Macro Blocks at the Behavioral Level“

Alfred Mikschl, Thema „WAMCOT - Eine optische Bus basierte, Shared Memory Architektur mit Multithreaded Prozessoren“

Wolfram Putzke-Röming, Thema „Durchgängiges Kommunikationsdesign für den strukturalen, objektorientierten Hardware-Entwurf“

Dirk Rabe, Thema „Accurate Power Analysis of Integrated CMOS Circuits on Gate Level“

Rainer Schlör, Thema „Symbolic Timing Diagrams: A Visual Formalism for Model Verification“

Ingo Stierand, Thema „Ambrosia/MP - Ein Echtzeitbetriebssystem für eingebettete Mehrprozessorsysteme“

Josef Tapken, Thema „Model-Checking of Duration Calculus Specifications“

Fachbereich 11 Literatur- und Sprachwissenschaften

Fatima Henini, Thema „Das Anredeverhalten in Deutschland und Marokko“

Dong-Hee Kim, Thema „Die Negation im Deutschen und im Koreanischen. Eine kontrastive Untersuchung“

Jörg Lagemann, Thema „Signifikantenpraxis. Die Einklammerung des Signifikats im Werk von Jacques Derrida“

Ute Maack, Thema „Ironie und Autorschaft. Zu Friedrich Schlegels Charakteristiken“

Cord Meyer, Thema „Die deutsche Literatur im Umkreis König Heinrichs VII.“

Renke Siems, Thema „Die Autorschaft des Publizisten. Schreib- und Schweigeprozesse in den Texten Kurt Tucholskys“

Jörg-Dietrich Steitz-Kallenbach, Thema „Verstrickungen in Literatur - Literaturunterricht, Interaktion und Identität“

Martina Wegener-Stratmann, Thema „Von der ‘unerschöpflichen Schichtung unserer Natur’: Totalitätsvorstellungen der Jahrhundertwende. Die Weltbilder von Rainer Maria Rilke und C. G. Jung im Vergleich“

Habilitationen 2001

Fachbereich 1 Pädagogik

Dr. Eberhard Fischer, Fachgebiet Sonder-

pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Geistigbehindertenpädagogik, Schrift „Pädagogik für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung: Ein subjekt- und kompetenzorientierter Zugang“

Dr. Dietlinde Heckt, Fachgebiet Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik, Schrift „Studieren als Professionalisierungsprozess. Eine kritische Betrachtung von Innovationsvorschlägen zur Lehrerbildung unter Aspekten der Expertenforschung und der Institutionsökonomie“

Dr. Rudolf Leiprecht, Fachgebiet Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik, Schrift „Alltagsrassismus. Eine Untersuchung bei Jugendlichen in Deutschland und den Niederlanden“

Dr. Karin Opelt, Fachgebiet Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenpädagogik, Schrift „Die Volkshochschule im Bildungssystem der SBZ/DDR - Eine historische Quellenanalyse zur Strukturbildung“

Dr. Bernd Overwien, Fachgebiet Internationale Erziehungswissenschaft/Weiterbildung, thematischer Schwerpunkt der eingereichten Schriften im Rahmen des kumulativen Verfahrens: „Informelles Lernen, theoretische Diskussionen und Forschungsansätze“

Fachbereich 3 Sozialwissenschaften

Dr. Hilmar Westholm, Fachgebiet Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Politische Soziologie/Umweltpolitik, Kumulation von 13 wissenschaftlichen Abhandlungen mit einer integrierenden Schrift

Fachbereich 4 Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Dr. Ernst-Wilhelm Luthé, Fachgebiet Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Sozialrecht, Schrift „Optimierende Sozialgestaltung - Bedarf - Wirtschaftlichkeit - Abwägung“

Fachbereich 5 Philosophie, Psychologie, Sportwissenschaft

Dr. Wolfgang Fichten, Fachgebiet Pädagogische Psychologie, Schrift „Pädagogische Psychologie“

Fachbereich 7 Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften

Dr. Julia Gutt, Schrift „Das Ausbleichen von Korallenriffen (Bleaching) - ökologische Zusammenhänge“

Dr. Erhard Rhiel, Schrift „Über die Lichtsammelkomplexe der Chlorophyll a/ b/c- und Chlorophyll a/c-führenden Algen: Laborexperimente und Ansätze für Freilandstudien“

Fachbereich 9 Chemie

Dr. Marco Oetken, Schrift „Zur Selbst-

organisation der Materie - Experimentelle und didaktische Erschließung des fachübergreifenden Themenfeldes ‘Struktur-bildende Prozesse’ für einen zukunftsweisenden Chemieunterricht der gymnasialen Oberstufe“

Einblicke

www.uni-oldenburg.de/presse/einblick/

Nr. 35, 16. Jahrgang, Frühjahr 2002
ISSN 0930/8253

Herausgeber:
Das Präsidium der Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg

Redaktion:
Gerhard Harms (verantwort.)
Dr. Corinna Dahm-Brey
Andreas Wojak

Presse & Kommunikation
Ammerländer Heerstraße 114-118
26129 Oldenburg
Tel.: 0441/798-5446, Fax: -5545
E-Mail: presse@uni-oldenburg.de

Layout, Satz und Bildbearbeitung:
Inka Schwarze, Manfred Richter

Druck:
Officina-Druck - Posthalterweg 1b
26129 Oldenburg
Tel.: 0441/7760-60, Fax: -65
E-Mail: officina@aol.com

Anzeigen:
Diabolo-Verlag, Bahnhofstr. 11
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/21835-0, Fax: -20
E-Mail: diabolo@olis.de

EINBLICKE erscheint zweimal im Jahr und informiert eine breitere Öffentlichkeit über Forschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Die AutorInnen nehmen bewusst Vereinfachungen in der Darstellung ihrer Projekte in Kauf. Abdruck der Artikel nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Nennung der Quelle möglich.